

Männerchor Bachem auf Konzertreise in Thüringen

Thüringer Vereine hatten nach der Ahrflut großzügig für den Wiederaufbau gespendet - die Bachemer Sänger überbrachten nun persönlich ein großes Dankeschön.

BACHEM / FINSTERBERGEN. Für den Männerchor Bachem 1904 e.V. ist es eine lange Tradition, alle zwei Jahre eine Konzertreise durchzuführen. Nach der durch Corona und Flut erzwungenen mehrjährigen Pause ging es an Christi Himmelfahrt für vier Tage nach Thüringen, genauer nach Finsterbergen, einem Dorf direkt am Rennsteig. Einwohner und Vereine dieses kleinen Ortes, aus dem auch ein Bachemer Sänger stammt, sammelten im Sommer 2021 Geld für Projekte zum Wiederaufbau nach der Flut. Hierfür wollte der Bachemer Männerchor mit einem Konzert Danke sagen und fand für diese Idee einen ortsansässigen Chor.

Und schon die Fahrt dahin war spannend. Denn nach dichtem Nebel am Rhein lichtete sich dieser bei Gießen, wo die Reisegruppe im Kloster Schiffenberg eine Verpflegungsrast mit wärmender Sonne genießen konnte. Wenige Stunden später gestaltete der Chor in der Dreifaltigkeitskirche von Finsterbergen mit der dortigen „Sängervereinigung Harmonie 1863 e.V.“ ein Konzert in einer gut gefüllten Kirche. Der Thüringer Chor glänzte mit einem Potpourri aus verschiedenen Frühlingsliedern, dem sich die Bachemer anschlossen und mit einigen weltlichen Beiträgen zusätzliche Akzente schufen. Beides kam an! Nach dem Verlesen des Grußwortes des



der MCB in der Dreifaltigkeitskirche von Finsterbergen mit der dortigen „Sängervereinigung Harmonie 1863 e.V.“
Foto: Uwe Höllger

Bürgermeisters von Bad Neuenahr-Ahrweiler, Guido Orthen, entbrannte ein langanhaltender Beifall und die Forderung nach der gerne gewährten gesanglichen Zugabe. Danach fiel die Anspannung von beiden Chören und sie konnten sich befreit zur „After-Work-Party“ treffen, die mit einer Überraschung aufwartete: So trug Dr. Schwab aus dem benachbarten Friedrichroda über die Geschichte der dort erfundenen Mundharmonika vor - eine spannende Lehrstunde auch für die Mundharmonikagruppe des Bachemer Chores. Diese zeigten danach zusammen mit Dr. Schwab ihr Können und motivierten alle Anwesenden zu frohem Gesang. Der nächste Tag führte zu den Sportstätten nach Oberhof. Gekrönt wurde dies mit einem Biathlon-Schießwettkampf. Sänger Michel traf mit dem Original-Gewehr die meisten der kleinen Scheiben. Dieser Wettkampfatmosphäre folgte

am Nachmittag Entspannung in der Natur an einem herrlichen kleinen Bergsee direkt am Rennsteig. Bei Kaffee und Kuchen mit abschließendem Gesang ließen alle Mitreisenden die „Seele baumeln“. Und natürlich präsentierten die Sänger dort einen kleinen Auszug aus ihrem Liedrepertoire und fanden dabei dankbare Zuhörer. Am nächsten Morgen stand dann ein Besuch der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt an, der mit einer Stadtführung begann und am traditionellen Gasthaus „Christoffel“ mit einem Ständchen für die Passanten endete. Zurück im Hotel genoss die Reisegruppe einen hervorragenden Vortrag der Historikerin von Finsterbergen über dessen abwechslungsreiche Geschichte und Gegenwart.

Am Sonntagmorgen stand zwar die Abreise an, aber die Reiseleitung hatte noch einige Trümpfe im Ärmel. So machte

man zunächst Halt in Reinhardsbrunn zum fast vergessenen Jagdschloss des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha. Die Führung durch dessen Park deckte manches Geheimnis auf. Anschließend ging es mit dem Bus wieder hoch zum Rennsteig, um bei Musik und erneut herrlichem Wetter die lokale Küche zu genießen. Die letzte Station der Reise schließlich war Vacha, ein ehemals deutsch-deutscher Grenzort im Werratal. An der „Brücke der Einheit“ konnten sich die Reisenden zurückversetzen in die Siebzigerjahre, als hier Bauernhöfe, Wohnhäuser und Firmen der Absicherung einer unmenschlichen Grenze geopfert wurden. Dieser Rückblick verstärkte das Wissen um die Notwendigkeit der Freiheit, die „Verbundenheit mit Gesang – auch über Ferne“ ermöglicht, das Motto der wieder sehr gelungenen Konzertreise des Bachemer Männerchores.

Ihre Kandidaten für den **Stadtrat BAD NEUENAHR-AHRWEILER**

Freie Demokraten FDP

Am 9. Juni FDP

 1 Rolf Deißler 68 Jahre, Versicherungsmakler	 5 Ralf Kössendrup 60 Jahre, Bauingenieur
 2 Alexandra Lieb 57 Jahre, Management Assistent	 6 Matthias Bertram 74 Jahre, Ingenieur
 3 David Jacobs 34 Jahre, IT-Berater	7 Sven Rogatschew 55 Jahre, staatl. anerk. Kommunikationsinformatiker
 4 Hellmut Meinhof 64 Jahre, Diplom-Psychologe	8 Thomas Müller 70 Jahre, Kaufmann
	9 Ruth Bertram 72 Jahre, Rentnerin
	10 Ingo Rütch 54 Jahre, Beamter
	11 Lucas Deißler 29 Jahre, Bankkaufmann
	12 Annemarie Müller-Feldmann 94 Jahre, Kaufrau